

Betreff: Fwd: GEJ.10_048: Zwei Besessene werden zum Herrn gebracht

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 31.08.2013 13:02

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.10_048: Zwei Besessene werden zum Herrn gebracht

Datum:Thu, 22 Aug 2013 01:52:10 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

der römische Hauptmann hat von Jesus die Fähigkeit - es ist Kraft des Geistes aus Gott - zur Krankenheilung erhalten und nun werden zwei Besessene, seelisch sehr kranke Menschen, zu Jesus gebracht; siehe das eingefügte Kapitel 048.

[GEJ.10_048,01] Als Mir alle vielfach ihren Dank für die ihnen erteilte Kraft und Macht abgestattet hatten, da kamen ein paar Bürger aus der Stadt zu uns auf den Hügel. Der eine war der bekannte griechische Wirt, und der andere, sein Nachbar, war ein Römer und seiner Profession nach ein Schmied, der sich auch dann und wann mit der Heilung kranker Tiere und zuweilen auch kranker Menschen, besonders der Halbnarren und der mit der Epilepsie Behafteten, mitunter heilbringend abgab.

[GEJ.10_048,02] Gerade an diesem Morgen hatte man aus der nahen Stadt Abila zwei nach des Schmiedes Meinung mit der dreifachen Epilepsie behaftete, noch junge Menschen zwischen zwanzig und nahe dreißig Jahren Alter in die Herberge des Griechen gebracht, um sie dort von dem Schmied heilen zu lassen. Der Schmied versuchte auch sogleich seine Mittel; aber sie fruchteten nichts, und die beiden fingen darauf erst recht zu toben an und stießen gegen den Schmied und auch gegen den Wirt die schmähslichsten Lästerungen aus und drohten, ihnen zu schaden in allem ihrem Handeln und an Leib und Leben.

[GEJ.10_048,03] Da sagte der ganz durch und durch erschrockene Wirt zum Schmied: „Der große Herr und Meister, der mit aller göttlichen Kraft und Macht erfüllt sein muß, ansonst Er gestern nachmittag nicht so viele mit den sonst unheilbarsten Krankheiten behaftete Menschen vollkommen geheilt hätte, wird sicher noch hier sein; gehen wir Ihn aufsuchen! In der Judenherberge (ein jüdischer Herbergswirt) werden wir Ihn wohl erfragen.“

[GEJ.10_048,04] Darauf eilten sie zur Judenherberge, fragten nach Mir, und es ward ihnen gesagt und gezeigt, wo Ich Mich aufhalte. Von da kamen sie denn auch sehr eiligen Schrittes zu Mir und erzählten Mir alles, was sich an diesem Morgen bei ihnen zugetragen hatte.

[GEJ.10_048,05] Und Ich sagte zu ihnen: „Das sind keine von der Epilepsie Befallene, sondern das sind zwei gar arg besessene Menschen; in dem einen befinden sich fünf arge Geister und in dem andern, welcher der ältere ist, gar siebzehn. Bringet sie hierher, und es soll ihnen hier geholfen werden!“

Hier darf man fragen, warum sind es 5 bzw. 17 arge Geister, die von Menschen Besitz ergriffen haben, d.h. die in den Seelen dieser Menschen stecken und ihnen großes Unheil verursachen können.

Die Zahl 5 entspricht im Hebräischen dem Schriftzeichen <he> und ist als Hieroglyphe das "Fenster".

Das Erschaffene ist das Zeichen <beth> und als Hieroglyphe das "Haus", sowie als Zahl die 2. Jedes Haus hat auch eine Tür. Das Zeichen <daleth> ist als Hieroglyphe die "Tür" (das ist die Zahl 4). Aber jedes Haus hat auch Fenster. Das Zeichen <he> ist die Hieroglyphe für das "Fenster" (das ist die Zahl 5).

So ist jeder Erschaffene, jeder Mensch mit seinem Leib eine Behausung für seine Seele (die Zahl 2) und der Zugang besteht durch eine kontrollierbare Tür (die Zahl 4) und Fenster (die Zahl 5) dienen dazu hinausschauen zu können, um die Welt draußen sehen zu können (erkennen zu können).

Nach der Ordnung Gottes ist es Bestimmung, dass der Bewohner eines Hauses durch Fenster hinaus schauen kann. Schaut er von innen hinaus, entscheidet er selbst, was er draußen sehen (entdecken) kann und will. Er entscheidet selbst, womit er sich, was er draußen vor seinem Fenster sieht, beschäftigen will. So will es die Ordnung Gottes für den Menschen. Der Mensch entscheidet in seiner Willensfreiheit, womit er sich beschäftigt.

Ein Fenster ist aber nicht nur geeignet, von drinnen nach draußen zu sehen. Ein Fenster (Zahl 5) kann auch benutzt werden, um von draußen neugierig nach drinnen zu sehen, wenn der Besitzer des Hauses (Zahl 2) das in Unachtsamkeit zulässt.

Wer aber sind jene, die von draußen in ein Haus, in einen privaten Bereich durch ein Fenster hinein sehen? Es sind Neugierige, es sind u.U. Menschen, die auskundschaften wollen und das, ohne dass der Hausherr es bemerkt. Sie wollen einen geschützten Bereich durch ein Fenster erkunden, um daraus Schlüsse zu ziehen, die der Hausherr nicht wissen soll. Wer mit dem Inhaber des Hauses zusammenarbeiten will, der geht an die Tür, um einzutreten und bei dieser Zutrittsabsicht entscheidet der Hausherr, wer bei ihm und wann eintreten darf,; der geht nicht an ein offenes Fenster, um einzusteigen.

Das oder die Fenster des Hauses haben zwei Eigenschaften:

*** Der Inhaber des Hauses kann hinaus in die offene Weite sehen und was er dabei sieht, das soll er sehen können, um daraus für sich Erkenntnisse zu gewinnen.

*** Ein Fremder kann durch das Fenster in ein Haus hinein sehen und sogar einsteigen, um aus Neugierde oder in bestimmter Absicht Erkundungen einzuholen, die u.U. gegen den Besitzer des Hauses verwendbar sind.

So hat im vorliegenden Fall ein Hausbesitzer (ein Mensch) durch sein Fenster im Haus (Schriftzeichen <he> = Zahl 5) Spähern Zugang gewährt, das heißt Einsichten, die gegen ihn Verwendung finden können: er ist durch 5 Geister besetzt und hat das selbst nicht gewollt. Durch seine Unachtsamkeit haben Fremde Kenntnis über seine inneren Zustände (Gegebenheiten in seiner Seele) und können sie gegen ihn nutzen.

(Zur Erläuterung der Zahl 17 siehe das dann folgende Kapitel 050.)

[GEJ.10_048,06] Sagte der Wirt: „O Herr und Meister, das wird etwas schwer halten; denn die beiden (Besessenen) sind ganz entsetzlich unbändig und so stark, daß keinen von ihnen zwanzig starke Menschen festhalten können und sie auch niemanden an sich herankommen lassen!“

[GEJ.10_048,07] Sagte Ich: „Wie sie von Abila zu euch gebracht worden sind von ihren Leuten, ebenso werden sie von denselben Leuten auch hierher gebracht werden können. Darum gehet und bringet sie hierher!“

Die beiden Besessenen lassen sich von **„ihren Leuten“** führen; das sind Bekannte - Menschen im Fleisch - denen die beiden Besessenen vertrauen.

[GEJ.10_048,08] Auf das gingen der Wirt und der Schmied gleich wieder nach Hause und hinterbrachten das sogleich denen, welche die beiden Besessenen von Abila nach Pella gebracht hatten; und diese versuchten, die beiden Besessenen zu Mir zu bringen.

[GEJ.10_048,09] Aber diese wollten anfangs nicht, und mehrere wohlunterscheidbare Stimmen (Stimmen unterschiedlicher Geister in den Besessenen) ließen sich aus dem Munde der beiden also vernehmen: „Was haben wir mit dem Sohn des allerhöchsten Gottes zu tun? Sollen wir uns vor der Zeit von der Macht Seines Willens und Wortes quälen lassen?“

Die Fremdgeister in den beiden Besessenen wollen sich nicht mit der Wahrheit konfrontieren lassen.

[GEJ.10_048,10] Sagte aber nun der Wirt: „So ihr durchaus nicht gehen wollt, so werdet ihr durch Seine Allmacht wohl dazu genötigt werden, und euer Widerstreben wird euch kein nütze sein!“

[GEJ.10_048,11] Da schrien alle Argen (bösen Geister) aus den zweien: „Das wissen wir wohl, daß wir der Macht Seines Willens nimmerdar widerstreben können; aber Trotz bieten wollen wir demselben, so lange, als es nur immer möglich sein wird!“

[GEJ.10_048,12] Sagte der Wirt nun: „Höret, ihr argen Geister, die ihr euch erfrecht, dem allmächtigen Willen des Herrn zu trotzen; jetzt will es der Herr und ihr erhebet euch und gehet!“

[GEJ.10_048,13] Als der Wirt diese Worte, mit denen Ich ihm fühlbar als mit Meinem Willen den seinen unterstützt habe, ausgesprochen hatte, da erhoben sich die beiden und ließen sich von ihren Leuten, die dem Wirte und dem Schmied folgten, gleich ohne alles Sträuben zu Mir hinführen.

Im nun folgenden Kapitel 049 wird mitgeteilt, dass der Hauptmann Pellagius den Besessenen heilt, in den sich 5 (siehe die Hieroglyphe "Fenster" für die Zahl 5) Fremdgeister eingeschlichen haben.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3392 / Virendatenbank: 3222/6626 - Ausgabedatum: 31.08.2013